

Bern, 14. Oktober 2016

Merkblatt

Verhalten gegenüber elektrischen Fahrleitungsanlagen

Dieses Merkblatt orientiert über das Vorgehen bei Arbeiten in der Nähe der elektrischen Fahrleitung auf dem Liniennetz von BERNMOBIL.

1. Definition elektrische Fahrleitungsanlagen

Unter dem Begriff Fahrleitung versteht man ein Leiter- und Stromschienensystem zur Versorgung von Fahrzeugen mit elektrischer Energie über Stromabnehmereinrichtungen. Es umfasst alle Leiter, die zur Stromabnahme nötig sind und beinhaltet folgende Anlagenteile:

- Fahrdraht
- Trageinrichtungen, die nicht von den Leitern isoliert sind.
- Überspannungsschutzeinrichtung
- Isolatoren, die mit aktiven Teilen verbunden sind.

2. Gefahren des elektrischen Stromes

Grundsätzlich gilt: -> Die elektrischen Teile der Fahrleitungsanlagen sind als dauernd unter Spannung stehend zu betrachten!

Konkret besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, durch die Berührung von unter Spannung stehenden Fahrleitungsanlagenteilen.

→ Für Personen gilt:

Als Gefahrenzone der Fahrleitung wird der Bereich in einem Radius von **1.25m** um den Spannungsführenden Leiter (Fahrdraht) festgelegt.

Es muss sichergestellt werden, dass ein direktes Eindringen, selbst mit zusätzlichen Hilfsmitteln, ausgeschlossen werden kann.

Kann dies nicht gewährleistet werden, so muss die Anlage durch die Fachspezialisten von BERNMOBIL zwingend abgeschaltet und geerdet werden.

→ Beim Einsatz von Maschinen gilt:

Bei Arbeiten unter der Fahrleitung muss sichergestellt werden, dass die Maschine nicht in den Bereich von **1.25m** um den spannungsführenden Anlagenteil eindringen kann.

Ist dies nicht möglich, so muss die Fahrleitung durch die Fachspezialisten von BERNMOBIL spannungslos geschaltet werden.

3. Fahrleitungsabschaltungen

Das Abschalten der Fahrleitung kann nur in der betriebsfreien Zeit in der Nacht erfolgen, in der Regel zwischen 01:00 und 05:00.

Schaltbegehren sind mittels Formular bis spätestens 10 Arbeitstage vor dem Schaltermin einzureichen.

Schäden an der Fahrleitungsanlage sind umgehend dem Pikettdienst BERNMOBIL zu melden.

Ansprechpartner Fahrleitung BERNMOBIL:

Pikett Fahrstrom- und Sicherungsanlagen: **079 330 15 15**
Leitstelle BERNMOBIL: **031 321 83 30**

BERNMOBIL Infrastruktur

Ueli Fuchs
Anlagenmanager Fahrstrom- und Sicherungsanlagen

Erste Hilfe bei Elektrounfällen

Bergen des Verunfallten



Selbstschutz beachten, Opfer steht unter Spannung!

Prinzip (Niederspannung $\leq 1000V$)

Isolieren zwischen Opfer und Retter

- Auf das Unfallopfer zugehen
- An trockenen, isolierenden Kleidern packen, Eventuell eigens trockenes Kleidungsstück einsetzen.
- Aus dem Gefahrenbereich ziehen

Nie an nackten Körperteilen oder nassen Kleidungsstücken fassen. Abschalten nur dann, wenn es schnell und sicher geht.

1. Beurteilung

Verunfallten ansprechen, wenn keine Reaktion:

2. Alarmieren

144 Rettungsdienst

112 Euro SOS

117 Polizei

118 Feuerwehr

1414 REGA

Wer?

Name des Melders

Was?

Art der Notfallsituation

Wann?

Zeitpunkt der Notfallsituation

Wo?

Ort der Notfallsituation

Wie viele?

Anzahl der Patienten, Art der Verletzungen

Weiteres?

Weitere drohende Gefahren

3. Atmung kontrollieren

Keine oder ungenügende Atmung

Normale Atmung

4. Massnahmen

30 Thoraxkompressionen

- Bei Erwachsenen sollte der Thorax mindestens 5cm tief eingedrückt werden



Stabile Seitenlagerung

- Patient überwachen



5. Beatmung (Mund zu Nase / Mund zu Mund)

2 Beatmungsstöße

- Kopf nach hinten strecken, Unterkiefer nach oben ziehen



- Beatmen bis sich Brustkorb hebt und senkt



Wiederbelebungsmaßnahmen durchführen, bis der Rettungsdienst den Patienten übernimmt.

6. Defibrillator (AED) (falls vorhanden)

- Gerät einschalten und Anweisungen befolgen



- Mit den Thoraxkompressionen und der Beatmung im Rhythmus 30:2 weiterfahren, auch wenn Defi angewendet werden kann, sofern das Gerät keine andere Anweisungen gibt.

Blutung

- Verletzten Körperteil hoch lagern
- Druckverband
- Wenn nötig Fingerdruck in die Wunde

Verbrennung

- Brandwunden so rasch wie möglich mit kühlem Wasser (ca. 20°) abkühlen.
- Kleider nicht ausziehen
- Sauberes Abdecken der Wunden (erst nach Abkühlung)
- Schutz vor Unterkühlung
- Bei ausgedehnten Verbrennungen: Falls Spitalaufnahme nicht innert einer Stunde nach dem Unfall erfolgen kann, reichlich Flüssigkeit trinken lassen, sofern der Patient bei vollem Bewusstsein ist.